

MTGEMEINDE ZEVEN

Kriminalbiolog referiert in Stad

Regionale Kultur, 1



TIERISCH NETTE FAMILIE
Alpakas und andere Kreaturen tummeln sich in Boitzen. Zeven, 10



LAMPENFIEBER VOR PREMIERE
Neuer Schulchor am „Viti“ freut sich auf seinen ersten Auftritt. Zeven, 11



Schild auf diecken

dieser Tage an...
kenntlich ge...
hsvorschriften...
lt, wenn er auf...
r Bundesstraße...
von Zeven in...
chtung Roten...
rg unterwegs...
der wird sich...
ohl, wenn er...
e Autobahn...
ücke hinter Bo...
el passiert hat...
zulässt, von...
gestikulieren...
am Steuer der...
enden Fahrzeug...
am Ortschafts...
reue Verkehrs...
beschleunigen...
Tempo 70. (tk).

d diese Begren...
ufgehoben. Wer...
ht und Gesetzt...
Tempo 50 bis...
wird, sofern es...
r zulässt, von...
gestikulieren...
am Steuer der...
enden Fahrzeug...
am Ortschafts...
reue Verkehrs...
beschleunigen...
Tempo 70. (tk).

Alter

ltung bietet al...
in der Samtge...
e Möglichkeit...
Internet unter...
den Veranst...
Samtgemeinde...
a lassen. Benö...
datum, Uhrzeit...
Ort der Veran...
me des Veran...
echnpartner, Te...
rd gegebenen...
Mail-Adresse...
nen per Post...
E-Mail an fol...
sandt werden...
ven, Am Markt...
en, Fax-Nr.:...
3-Mail: susan...
ven.de. (ZZ/JS)

EN

ngen werden...
ede und in den...
farmstedt und...
setzt. Morgen...
gemeinden Ge...
trum „geblitzt“.



Stolz präsentieren sich in Rüspegel die Vertreterinnen und Vertreter der zum Wettbewerb angetretenen Wehren mit ihren Pokalen – gemeinsam mit dem gastgebenden Ortsbrandmeister Bernd Holsten (Zweiter von links), Gemeindebrandmeister Siegfried Wieschnewski (ganz links) und Manfred Schröder vom Vorstand der Wettkampfgemeinschaft (ganz rechts).
Fotos: mel

Frankenbostel holt sich Pokal

Wettkampfgruppen aus Groß Meckelsen landen einen Doppelsieg – Party unterm Fallschirm

RÜSPEL. Wo sonst die Fußballer ihr Trainingsrunden drehen, standen Feuerwehrautos auf dem Platz. Grund war das Feuerwehrtfest der Wettkampfgemeinschaft Elsdorf-Gyhum. „Wegen dem gleichzeitig stattfindenden Hurricane in Scheeßel mussten einige Wehren ihr Kommen leider absagen“, resümierte der Vorsitzende der Wettkampfgemeinschaft, Manfred Schröder aus Nartum, gegenüber der Zevener Zeitung. „Dennoch ist es wichtig dass wir den Zusammenhalt zwischen unseren zehn Wehren stärken und weiter ausbauen.“

So konnte man die Wehren bei den so genannten „Heimberg-Fuchs-Wettbewerben“ in Aktion sehen. Wenn alles gut geht, dauert der eigentliche Wettkampf nur um die 60 Sekunden. Im Leistungswettbewerb, wo die Truppe hingegen 10 Minuten Zeit hat, um die ihr gestellte Aufgabe zu lösen, dauerte es entsprechend länger.

Bei der Siegerehrung, die Hand in Hand von Rüspegels Ortsbrandmeister Bernd Holsten, dieser

übernahm die Pokalübergabe für die Gastwehren, und Manfred Schröder durchgeführt wurde, zeigte sich manche Überraschung.

Keine Überraschung war zunächst der Sieg bei den Leistungswettbewerben innerhalb der Wettkampfgemeinschaft der Feuerwehr aus Frankenbostel mit 410,3 Punkten, die sich somit in diesem Jahr den Wanderpokal sicherte. Hinter ihnen platzierten sich die Gastgeber (406,5) dicht gefolgt von Volkensen (405,3) und Gyhum (357,7). Bei den Gastwehren war es Groß Meckelsen (416,9) die ihren Nachbarn aus Klein Meckelsen I (412,4) den Sieg nahmen. Die zweite Vertretung aus Klein Meckelsen schaffte Platz drei (402,5) und Vieren (389,0) wurde Vierter.

Die Wehldorfer Kameraden (429,0) dominierten innerhalb der Wettkampfgemeinschaft die „Heimberg-Fuchs-Wettbewerbe“.

ANZEIGE

Farben + Tapeten
Löhden
Für schöneres Wohnen
Zeven · Labesstraße 15 · Tel. 042 81/2401

Sie verwiesen Frankenbostel (425,4), Hatzte-Ehestorf (404,1) sowie Nartum (386,9) und Elsdorf (378,2) auf die Plätze.

Groß Meckelsen (436,9) dominierte bei den Gastwehren auch diesen Wettkampf und holte einen weiteren Pokal. Nur einen Schlauchwurf entfernt und dicht auf den Fersen waren ihnen die Wehren aus Weertzen (435,7) und Steddorf (432,4) sowie Wiersdorf (411,6) und Klein Meckelsen (404,9). Bei der anschließenden Party unter einem ausgedienten Fallschirm verweilten die Kameraden noch, und freuten



Spannende Feuerwehrwettbewerbe konnte man in Rüspegel verfolgen. Wie immer ging es dabei um Präzision und Schnelligkeit.

sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Volkensen. (mel)

Gedenken in Stein und mit Rosen

ZEVEN. Das Thema „Gedenken der Kriegsoffer im öffentlichen Raum“ ist im zuständigen Gremium angekommen. Die Mitglieder des Kulturausschusses der Stadt Zeven werden sich der Angelegenheit während ihrer Sitzung am Donnerstag, 2. Juni, ab 15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses widmen. Die Politiker werden über eine Umgestaltung des Russenfriedhofs ebenso zu reden haben wie über die Errichtung eines Denkmals für die während des II. Weltkriegs gefallenen Soldaten aus Zeven. Auch eine Umgestaltung des auf den Friedhof verbannten Ehrenmals für den im Krieg 1870/71 Gefallene wird Gegenstand der Beratung sein.

Und über allem steht der Appell des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Zeven möge sich ein Gesamtkonzept des Gedenkens zulegen. Der in der Stadt wird noch an anderen Orten gedacht – als wären das Denkmal für die Toten beider Weltkriege in der Ahe, das für die während des I. Weltkriegs gefallenen Zeven am Klostergang, der Gedenkstein für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Garten des Christenhaus und der Gedenkstein für die ermordeten Juden auf dem Judenfriedhof in der Bäckerstraße.

Aber was ist mit den zivilen Kriegsoffern, mit Flüchtlingen und Vertriebenen, was ist mit Zwangsarbeitern, den Kindern von Zwangsarbeiterinnen, den Kriegsgefangenen? Auch die Fragen stehen damit in Zusammenhang und unbeantwortet im Raum. Es gibt also reichlich Diskussionsstoff – zumal in der Öffentlichkeit durchaus unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden.

Ebenfalls aus Reihen der interessierten Öffentlichkeit stammt der Vorschlag, im Christenhausgarten ein Rosenbeet für Zevener Frauen anzulegen. Charlotte Naerger ist es ein Anliegen, Frauen aus dem älteren und jüngeren Geschlecht Zevens ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, die sich mit viel Engagement für die Stadt und ihre Bewohner eingesetzt haben. Für jede dieser Frauen möge eine Rose gepflanzt und dieser ein Namensschild zugeordnet werden meint Naerger. Um das Vorhaben an sich und eine Liste Frage kommender Frauen geses in der Sitzung. (tk)

In Heeslingen zur Ader gelassen

Mitglieder des Kiwanis-Clubs Oste-Wümme spenden spontan Blut

HEESLINGEN. Marco Duden, Präsident des Kiwanis-Clubs Oste-Wümme, nahm den „Internationa-

len Tag der Blutspende“ zum Anlass.

» Die Blutspendefreudigkeit ist um 20

mine statt, in denen jährlich insgesamt circa 9000 Blutspenden erfolgen“, erläutert Eckhoff

